

LCN Quittungssystem

Rückmeldungen auf Änderungen

LCN verfügt über ein vierstufiges Quittierungssystem: Es gibt Funktionsquittungen, Statusmeldungen, Statuskommandos und Betriebsmeldungen.

Funktionsquittung

- Wenn die Software LCN-PRO einen Befehl an ein LCN-Busmodul ausgibt, wird damit gleichzeitig eine Funktionsquittung angefordert, die innerhalb einer festgesetzten Zeit erwartet wird. Konnte der Befehl vom Busmodul fehlerfrei ausgeführt werden, wird nichts zurückgemeldet. Konnte der Befehl nicht ausgeführt werden, meldet das angesprochene Busmodul nicht nur einen Fehler, es gibt auch die Ursache für den Fehler an. Der wird dann im Klartext auf dem Bildschirm angezeigt.
- Diese Rückmeldungen der Busmodule werden nur nach Anforderung der LCN-PRO ausgegeben, nur bezogen auf diesen Befehl. Sie werden nur von der LCN-PRO verwendet.

Statusmeldung

- Busmodule melden damit Änderungen von Ausgängen, der Summenbildung und der angeschlossenen Peripherie (Binärsensoren, Relais): Wenn sich also die Helligkeit eines Ausgangs, einer Summenbedingung oder der Status eines Binäreingangs ändert oder wenn ein Relais anzieht oder abfällt.
Beispiel: Während ein Ausgang langsam hochdimmt, wird regelmäßig die aktuelle Helligkeit gemeldet (in Prozent). Ist das Helligkeitsziel erreicht, gibt es keine Statusmeldung mehr – da keine Änderung mehr.
- Anwendung: Optische Darstellung des aktuellen Status, angezeigt z. B. von den roten Status-LEDs eines LCN-GT12. Und von Visualisierungssoftware LCN-GVS.
- Statusmeldungen werden im Busmonitor der LCN-PRO nur angezeigt, wenn „*Statusmeldungen anzeigen*“ aktiviert ist.
- Statusmeldungen sind in jedem Busmodul standardmäßig freigeschaltet und werden unaufgefordert gesendet. Sie können aber per LCN-PRO in jedem Busmodul individuell gesperrt werden (ist nur in Ausnahmefällen empfehlenswert).

Statuskommando

- Während Statusmeldungen nur melden, können Statuskommandos aktiv Kommandos ausgeben. Genau wie bei Statusmeldungen werden Änderungen ausgewertet, die nun auf Tasten wirken, die wieder Kommandos auslösen können.
- Ausgänge können Statuskommandos auslösen: Ist der Ausgang1 ganz an (100%), wird die Taste "D1 kurz" betätigt, beim Dimmen (1-99%) wird "D1 lang" betätigt. Ist der Ausgang ganz aus (0%), wird "D1 los" betätigt. Für Ausgang2 gilt es entsprechend für Taste "D1", für Ausgang3 gilt es entsprechend für Taste "D3", für Ausgang4 gilt es entsprechend für Taste "D4".
- Relais können Statuskommandos auslösen: Ist Relais1 angezogen, wird Taste "C1 lang" betätigt, ist Relais1 abgefallen, wird Taste "C1 los" betätigt. "C1 kurz" wird nicht verwendet. Für Relais2 gilt es entsprechend für Taste "C2", ... für Relais8 gilt es entsprechend für Taste "C8".
- Statuskommandos sind standardmäßig gesperrt. Sie sind nur bei Bedarf per LCN-PRO freizuschalten, jeweils für jeden Ausgang, jeweils für vier Relais.

Betriebsmeldungen (ab 2004)

- Das sind Meldungen, die während des laufenden Betriebs auftreten. Sie werden von den Busmodulen in regelmäßigen Abständen unaufgefordert gesendet solange der Betriebszustand besteht.
Beispiel Ausgang: Ist die Belastung der elektronischen Ausgänge (einer oder alle) zu hoch, werden alle Ausgänge abgeschaltet und die entsprechende Betriebsmeldung gesendet.
- Betriebsmeldungen werden im Busmonitor der LCN-PRO angezeigt. Sie können nicht abgeschaltet oder gesperrt werden.

Diese Dokumentation dient Ihrer Information und wird von uns kostenlos zur Verfügung gestellt. © ISSENDORFF KG
Programmierschlüsse sind unverbindliche Muster, die wir nach besten Wissen erstellen. Sie beziehen sich auf zum Zeitpunkt der Erstellung machbare Lösungen. Dem Errichter obliegt allein die Verantwortung für Sicherheit und Funktion. Erwähnte Produkte oder Produkteigenschaften stellen nicht automatisch eine Lieferverpflichtung dar. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Markennamen unter Anerkennung des Eigentums der eingetragenen Markeninhaber verwendet. LCN ist ein eingetragener Warenname der ISSENDORFF KG, D-31157 Sarstedt.